

# Karl-Heller-Stift

## Das Karl-Heller-Stift in der Werner-von-Siemens-Allee in Röthenbach a.d. Pegnitz ist ein Senioren- und Pflegeheim.

In der Regel ist es ihre letzte Lebensstation, die die Menschen im Karl-Heller-Stift verbringen. Leitung und Mitarbeitende setzen alles daran, ihnen diese Zeit so schön wie nur irgend möglich zu gestalten. Den Bewohnerinnen und Bewohnern soll es gut gehen. Dazu gehört, dass der Mensch als ganzer gesehen und begleitet wird. Nicht nur sein Körper, auch seine Seele wird gepflegt. Seine Würde muss für ihn immer erfahrbar bleiben. Trotz aller Einschränkungen und Gebrechen kann doch auch er noch etwas Sinnvolles tun, vorausgesetzt, er wird dabei angemessen angeleitet und unterstützt.

Diese Würdigung und Wertschätzung wird gerade auch Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz entgegengebracht. Die Betreuungsangebote orientieren sich an der Biografie, so dass die alten Menschen sich darin wiederfinden. Wenn Vergangenheit zur Gegenwart wird, dann sollen sie in dieser ihrer Welt auch tatsächlich leben können.

Das besondere kirchliche Profil drückt sich im Pflegeleitbild aus, das die Mitarbeitenden selbst erarbeitet haben und dem sie sich verpflichtet fühlen. Zum Zeichen dafür hängt es öffentlich im Haus aus. Alle können und sollen wissen, dass diese Grundsätze gelten und umgesetzt werden.

»Wenn Vergangenheit zur Gegenwart wird.«

Ganz bewusst versteht sich das Karl-Heller-Stift als ein christliches Haus. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben sich gerade auch wegen der kirchlichen Angebote für dieses Heim entschieden.

So finden regelmäßig Gottesdienste statt, die der oder die Hausseelsorger\*in hält, und zwar sowohl zentral in der Kapelle als auch auf den Stockwerken. Dazu gehört ein eigenes gottesdienstliches Angebot für demente Menschen. Regelmäßig werden auch Gottesdienste von der evangelischen Kirchengemeinde Röthenbach sowie katholische Gottesdienste im Heim gefeiert.

### Wertorientierung und Menschenbild

Unsere Arbeit basiert auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes und des diakonischen Auftrages der evangelischen Kirche. Dies bedeutet, dass wir keinen Menschen benachteiligen oder bevorzugen wegen seiner Religion, seiner Volkszugehörigkeit, seiner Rasse oder seines gesellschaftlichen Ansehens noch seiner Weltanschauung.

Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und geliebt. Er hat seine besondere Würde und seinen Wert unabhängig von Gesundheit, Krankheit, Alter oder Behinderung. Dieses Menschenbild ist unteilbar und in gleicher Weise für alte Menschen, MitarbeiterInnen und Träger gültig.

Es soll in unseren Dienstleistungen erkennbar sein und sich in unserem Verhalten, unserer Unternehmenskultur und in unseren Strukturen widerspiegeln.

Aus dem Pflegeleitbild  
des Karl-Heller-Stifts